



Modulhandbuch des Studiengangs Management in Nonprofit-Organisationen (MA)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2006/07 bis zum Intake WS 2010/11
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Analyse weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Global Economic Framework

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0004 (Version 4.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0004

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen in offenen Volkswirtschaften entscheidend die Handlungsspielräume von Unternehmen. Rationale Entscheidungen des Managements setzen voraus, dass wichtige Entwicklungstrends in der Weltwirtschaft erkannt und deren Auswirkungen auf die Handlungsoptionen von Unternehmen richtig beurteilt werden. Das Modul erweitert und vertieft relevantes Wissen über weltwirtschaftliche Prozesse und Strukturen.

Lehrinhalte

1. Weltwirtschaftsordnung
2. Weltwirtschaftliche Institutionen (global governance)
3. Ursachen der weltwirtschaftlichen Integration (u.a. MNU und ausländische Direktinvestitionen)
4. Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Integration (u.a. Nationalstaat und Globalisierung; Steuerwettbewerb)
5. Technischer Fortschritt, demographischer Wandel und geopolitische Lage
6. Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften und Branchen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierende, die dieses Modul studiert haben, verfügen über ein breites Wissen über weltwirtschaftliche Trends und über Bewertungsmaßstäbe.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, die Zusammenhänge weltwirtschaftlicher Prozesse zu erkennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ihr Wissen auf unterschiedliche Problemstellungen im Themenfeld Globalisierung und unternehmerisches Handeln kreativ anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende präsentieren die Ergebnisse von Studien im Rahmen der Veranstaltung.

Können - systemische Kompetenz

Studierende verknüpfen volks- und betriebswirtschaftliche Analysemethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Einzelpräsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorprogramm, sehr gute englische Sprachkenntnisse; Grundkenntnisse internationaler Wirtschaftsbeziehungen

Modulpromotor

Mayer, Peter

Lehrende

Adam, Hans
Edling, Herbert
Hirata, Johannes
Mayer, Peter
Trabold, Harald
Skala, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Gilpin, R. (2001), Global Political Economy, Princeton University Press
Bairoch, P. (1995), Economics and World History, University of Chicago Press
Bhagwati, J. (2004), In Defense of Globalization, Oxford University Press
Stiglitz, J. (2002), Globalization and its Discontents, Penguin Books, London
Landes, D. (2002), The Wealth and Poverty of Nations, Abacus, London.
IMF- World Economic Outlook
WTO: World Trade Report
UNCTAD: World Investment Report
IIE: Washington Consensus

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Edling, Herbert

Mayer, Peter

Trabold, Harald

Arbeits- und Sozialrecht

Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0086 (Version 4.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22M0086

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse im Arbeitsrecht erworben. Die Vertiefung im Master Wirtschaftsrecht soll Studierende für Führungsaufgaben im Personalbereich qualifizieren und sie in die Lage versetzen, unternehmensbezogene Entscheidungen in allen beschäftigungswirksamen und personellen Auswirkungen zu planen, zu prüfen, mit zu gestalten und umzusetzen.

Lehrinhalte

Lerngegenstände sind aktuelle Themen des Arbeitsrechts und sozialrechtliche Themen, z.B. arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Problemstellungen

- bei der Eingehung bzw. Auflösung von Arbeitsverhältnissen
- bei der Vertragsgestaltung
- bei der Gestaltung besonderer Beschäftigungsformen, z.B. nach dem TzBfG
- bei der Beschäftigung von besonderen Personengruppen, z.B. nach dem AÜG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls über spezifische Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts. Sie können arbeitsrechtliche Fragestellungen methodisch entwickeln und mit sozialrechtlichen Aspekten verknüpfen sowie anhand der einschlägigen Rechtsvorschriften prüfen und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Teils Seminaristische Lehrform, Übungen, studentische Referate, Gruppen- und Projektarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im Individualarbeitsrecht und im kollektiven Arbeitsrecht

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Seminare
----	----------

10	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Kleingruppen
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, jeweils aktuelle Auflage.
Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, jeweils aktuelle Auflage.
Richardi, Betriebsverfassungsgesetz, aktuelle Auflage.
Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung empfohlen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Empirische Sozialforschung

Empirical Social Research

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0088 (Version 4.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22M0088

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Grundlagen
 - 1.1 Forschungsprozess
 - 1.2 Wissenschaftstheorie
2. Untersuchungsplanung
 - 2.1 Konzeptspezifikation
 - 2.2 Operationalisierung
 - 2.3 Messen, Gütekriterien
 - 2.4 Indexbildung
 - 2.5 Skalierungsverfahren
 - 2.6 Forschungsdesigns
 - 2.7 Entwicklung einer offenen Fragestellung, Literaturstudie
 - 2.8 Konzeptklärung
 - 2.9 Feldzugang, Samplebildung
 - 2.10 Offene und objektorientierte Erhebungs- und Auswertungsverfahren
3. Datenerhebung
 - 3.1 Standardisierte Verfahren
 - 3.2 Offene bzw. subjektorientierte Verfahren
4. Datenaufbereitung und Datenanalyse
 - 4.1 Inhaltsanalyse nach Mayring
 - 4.2 Grounded Theory
 - 4.3 Datenvercodung
 - 4.4 Datenbereinigung
 - 4.5 Quantitative Inhaltsanalyse
 - 4.6 Deskriptive Statistik
 - 4.7 Multivariate Statistik
 - 4.8 Signifikanztests

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen den Prozess wissenschaftlichen Forschens und Erkennens aus der Perspektive verschiedener Ansätze kennen. Sie entwickeln einen differenzierten, wissenschaftlichen Blick auf Kenntnisse und Wissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, empirische Studien zu fachrelevanten Fragen zu verstehen, zu beurteilen und kritisch zu reflektieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Gewinnung von Daten, ihre Aufbereitung, Interpretation und Darstellung.
Sie kennen unterschiedliche Methoden der Datengewinnung und Datenauswertung.
Die Studierenden vermögen deren Leistungen und Grenzen zu beurteilen. Sie können empirische Studien selbständig konzipieren, durchführen und auswerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Modulpromotor

Frey, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Vorlesungen
17	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
26	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
43	Hausarbeiten
18	Literaturstudium
18	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- * Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek b.H.: Rowohlt (10. Aufl.).
- * Friedrichs, Jürgen (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- * Kromrey, Helmut (2002): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Opladen: Leske + Budrich (10. Aufl.).
- * Lamnek, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung Band I und II, Weinheim.
- * Mayring, Philipp (1993): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim.
- * Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien: Oldenbourg (6. Aufl.).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Frey, Andreas

Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik

Theories of Development and Development Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0432 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0432

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Modul II. Spezielle Kompetenzen "Entwicklungszusammenarbeit"

- Grundlegende Theorien der sozialen, politischen und ökonomischen Entwicklung
- Modernisierungstheorie und Entwicklungshilfe für die Dritte Welt
- Entwicklung der Entwicklungspolitik - von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit
- Praxis- und Handlungsfelder der Entwicklungspolitik
- Akteure - Entscheidungsprozesse - Organisationsstrukturen - Handlungsebenen
- Rolle der NGOs und der Zivilgesellschaft in der EZA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die zentralen Entwicklungstheorien, den Zusammenhang von Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik sowie deren Wandel. Sie kennen die wesentlichen nationalen und internationalen Akteure sowie die Handlungsbereiche und Entscheidungsstrukturen der nationalen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Unterschiede der verschiedenen Entwicklungstheorien und der darauf aufbauenden Politikempfehlungen zu erkennen und zu begründen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Situation verschiedener Entwicklungsländergruppen anhand der relevanten Daten analysieren. Sie zeigen geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen in einzelnen Handlungsfeldern sowie die der Gesamtheit der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Ländergruppen und einzelner Länder auf.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Basis aktueller Ereignisse und Entwicklungen die Lage einzelner Entwicklungsländer bzw. Ländergruppen im Kontext der Weltwirtschaft. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur Verbesserung der jeweiligen Situation entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Referate, Gruppenarbeit, Präsentationen

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Edling, Herbert
Hirata, Johannes
Mayer, Peter
Trabold, Harald
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

15	Referate
----	----------

40	Literaturstudium
----	------------------

35	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Nuscheler, F.; Entwicklungspolitik. Bonn 2006
Ferdowski, M.A. (Hg.): Weltprobleme. Bonn 2007 6. Aufl.
Stiftung Entwicklung und Frieden (Hg.): Global Governance für Entwicklung und Frieden. Bonn 2006
Kevenhörster, P. / van den Boom, D.; Entwicklungspolitik. Wiesbaden 2009
BMZ: Medienhandbuch Entwicklungspolitik. Bonn (fortlaufend)
Landes, D.; Wohlstand und Armut der Nationen. Berlin 1999
Weltbank: Weltentwicklungsbericht (fortlaufend)
Diskussionspapiere, Zeitschriftenaufsätze

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling im öffentlichen Sektor

Financial Management, Accounting and Controlling in the Public Sector

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0090 (Version 3.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0090

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden aus der öffentlichen Verwaltung und dem Non-Profit-Sektor die Modelle, Methoden und Instrumente des Finanzmanagements und Controlling im Kontext der Ressourcen- und Outputsteuerung von Verwaltungseinrichtungen.

Lehrinhalte

- 1 Neues kommunales Finanzmanagement der öffentlichen Verwaltung
 - 1.1 Kommunales Rechnungswesen als Grundlage des Verwaltungscontrolling
 - 1.2 Haushaltsplanung und Jahresabschluss im NKF
 - 1.3 Grundlagen und Besonderheiten der Vermögensbewertung in öffentlichen Einrichtungen
 - 1.4 Modellprojekte des NKF - Reformlandschaft und Optionenmodell der IMK
- 2 Implementierungsansätze und Restriktionen
- 3 Outputorientierte Budgetierung in öffentlichen Einrichtungen
 - 3.1 Produkte und Leistungen als Grundlage der Budgetierung
 - 3.2 Struktur der Budgetplanungen
 - 3.3 Target Budgeting und Zero-Based-Budgeting
- 4 Systeme der Kostenanalyse und des Kostenmanagements für öffentliche Einrichtungen
 - 4.1 Entscheidungsorientiertes Kostenmanagement
 - 4.2 Teilkostenrechnung/Deckungsbeitragsrechnung
 - 4.3 Prozesskosten-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung
- 5 Leistungs- und Wirkungscontrolling in öffentlichen Einrichtungen
- 6 Umsetzungsinstrumente des öffentlichen Controlling
- 7 Verknüpfung strategischer und operativer Planung in öffentlichen Einrichtungen
8. Kontraktmanagement
9. Balanced Scorecard als Implementierungsansatz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen die Konzepte des Finanzmanagements Rechnungswesens und Controlling kennen und erfahren die Voraussetzungen und Restriktionen ihrer Anwendung. Die Studenten kennen die Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Die Studierenden sind mit den Zielbildungs-, Planungs- und Steuerungsmechanismen vertraut und kennen das Portfolio der Anwendungsalternativen und -varianten. Sie sind in der Lage die Instrumente des Finanzmanagements, Rechnungswesens und Controlling in der öffentlichen Verwaltung fall- und problemadäquat anzuwenden. Sie sind weiterhin in der Lage, die Anwendungsgrenzen sowie den Instrumenten-/Konzeptnutzen kritisch zu reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie, Themenvortrag, Praxisfallstudien, Praxisvorträge, Kleingruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Funktionen der Betriebswirtschaftslehre, Managementtheorien, Grundlagen des Rechnungswesen (Propädeutikum oder Einstufungstest)

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
20	Übungen
5	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
105	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Beyer, Werner: Effizienz in der Kommunalverwaltung - Produkte und Controlling, Berlin, 1999

Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus: Kommunales Finanzmanagement 2. vollst. überarbeitete Auflage, Witten 2004

Haiber, Thomas: Controlling für öffentliche Unternehmen - Konzeption und instrumentelle Umsetzung aus der Perspektive des New Public Management, München 1997

Schwarting, Gunnar: - Dezentrale Verantwortung und Finanzsteuerung durch Budgetierung in der Kommunalverwaltung, Berlin 1999 Erich Schmidt Verlag

Schmidberger, Jürgen: Controlling für öffentliche Verwaltungen, Wiesbaden 1996

Ulrich, Hans/Sidler, Fredy: Ein Management-Modell für die öffentliche Hand, Bern 1997

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kleine, Dirk

Führungs-Training

Leadership-Training

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0073 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0073

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Führungskräfte zeichnen sich heute dadurch aus, dass sie flexibel auf Situationserfordernisse der Führung im Spannungsfeld zwischen Aufgabenorientierung und Zielerreichung einerseits und Mitarbeiterorientierung andererseits reagieren müssen. Sie selbst müssen sich zeitgleich ständig ändernden Anforderungen anpassen und Mitarbeiter dazu bringen, diesen Wandel mit zu vollziehen. Sie müssen dabei Mitarbeiter anwendungsorientiert anleiten, auf Ziele steuern und deren Umsetzung sicherstellen. Sie müssen in der Lage sein, Konfliktsituationen im Team zu regeln und Gespräche zu moderieren.

Lehrinhalte

1. Mitarbeiter-Gespräche
 - 1.1. Zielvereinbarungen
 - 1.2 Zielmodifikationen
 - 1.3 Feed-Back-Methoden
2. Fall-Übungen zu
 - 2.1 Supervision
 - 2.2 Effektivität von Gruppenleistungen und Leitung von Gruppen
 - 2.3 Strategien der Motivation
 - 2.4 Handhabung von Instrumenten zur Partizipation
 - 2.5 Delegationsgegenstände und -verfahren
3. Modalitäten für internes und externes Coaching

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Durch praktische Übungen lernen die Studierenden ihr methodisches Handwerkszeug, Instrumente und Interventionen zur Leitung und Steuerung von Mitarbeitern und Teams/Gruppen auf zu erreichende Aufgaben und Ziele anzuwenden und situationsadäquat einzusetzen. Sie lernen, Konflikte zu regeln und Gespräche in Gruppen zu moderieren. Die Studierenden lernen, sich selbst in ihrer Motivation, ethischen Wertorientierung und emotionalen Verfassung einzuschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und -Supervisionen, Feed-Back-Methoden,

Gesprächsführung, Selbsterfahrungsübungen, Coaching-Situationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Mitarbeiterführung

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Bähre, Marianne
Bensmann, Burkhard
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

15 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

70 Kleingruppen

Literatur

Laurie J.Mullins: Management and Organisational Behavior
Hans Ulrich. Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln
Tajana Heß/Wolfgang I.Roth. Professionelles Coaching
Fritz B. Simon: Die Kunst, nicht zu lernen
Willy Christian Kriz/Brigitta Nöbauer: Teamkompetenz
Saul, Siegnar: Führen durch Kommunikation Weinheim 1995
Harrison Owen: The Spirit of Leadership
Andrea Patrzek: Fragekompetenz für Führungskräfte
Karin Martens-Schmid(Hg): Coaching als Beratungssystem
Wegge
Herzberg
v. Rosenstiehl
Rausch
OSC

Prüfungsform Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kumbruck, Christel

Schinnenburg, Heike

Steinkuhl, Claudia

Fusion, Sanierung und Development

Mergers, Reorganisation and Business Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0148 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0148

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Bedingt durch den Hyperwettbewerb in vielen Produkt-/Marktfeldern sind Unternehmen einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten („Feuerwehrmanagement“).

Lehrinhalte

Fusionen:

- Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
- Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
- Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Allianzen als Realooptionen auf Fusionen und Übernahmen
- Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
- Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements

Sanierung:

- Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
- Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
- Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
- Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
- Behavioristische Sanierung:
 - ** Restrukturierung des institutionellen Machtgefüges
 - ** Optimierung des Kompetenzen- und Fähigkeiten-Mix
 - ** Optimierung der Personal- und Führungsprozess/-strukturen
- Tools und Techniken der Unternehmenssanierung

Development:

- Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des

- Unternehmenswachstums
- Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
- Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und Renditegesichtspunkten
- Tools und Techniken des Business Development
- Grundlagen des New-Venture-Management
- Erfolgsfaktoren von New-Ventures

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Anwendung des theoriegeleiteten Wissen auf praktische Managementprobleme und Situationen des Krisenmanagements, Erwerb methodischer Handlungskompetenz im Change Management unter besonderer Bezugnahme auf „harte“ und „weiche“ Verfahren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Holst, Hans-Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen
Workload Dozentenungebunden	
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Hausarbeiten
35	Literaturstudium

Literatur

Baghai, M.A./Coley, S.C./White, D. (1999): The Alchemy of Growth – Practical Insights for Building the Enduring Enterprise, Cambridge (Mass.).
 Droege & Comp. (Hrsg.) (2003): Restrukturierungsmanagement: In der Krise liegt die Chance, Köln.
 Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston.
 Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.
 Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2004): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien.

Rasche, C. (2004): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, erscheint in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Das Management von Ad-hoc-Krisen. Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York. Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Asvisum Turnaround Studie, München.
Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.
Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden
Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Geschäftsprozess- und Projektmanagement

Business Process and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0639 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0639

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- Wesentliche Organisationstheorien und Organisationsbegriffe (institutionell, instrumental, funktional) als Grundlage des Prozess- und Projektmanagements
- Besonderheiten des Projekt- und Prozessmanagements in Nonprofit-Organisationen (Restriktionen)
- Ziele und Stellenwert der Prozessorientierung Nonprofit-Organisationen
- Elemente der Prozessorganisation und Handlungsfelder des Geschäftsprozessmanagements
- Arten und Ebenen von Geschäftsprozessen in Nonprofit-Organisationen
- Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
- Prozessverantwortung in Nonprofit-Organisationen
- Ansätze und Methoden der Prozessoptimierung
- Gestaltung von Organisationsveränderungsprozessen im Nonprofit-Bereich
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Veränderungsprozessen
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Projektmanagement und Projektarten in Nonprofit-Organisationen
- Beteiligtenstruktur von NPO-Projekten
- Projektmanagement als Problemmanagement
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von NPO-Projekten (Operationalisierung an konkreten Beispielen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Besonderheiten des Projekt- und Prozessmanagements sowie den Stellenwert der Prozessorientierung in Nonprofit-Organisationen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Schulte Zurhausen, M. Organisation, 5. Aufl. München 2008

Osterloh, M.; Frost, J.: Prozessmanagement als Kernkompetenz, 5. Aufl.,
Wiesbaden 2006

Rudolf, W. : Prozessorganisation, München 2007

Vahs, D.; Leiser, W.: Change Management in schwierigen Zeiten – Erfolgsfaktoren und
Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, Wiesbaden, 2007

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kleine, Dirk

Good Governance

Good Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0455 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0455

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Good Governance im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit
2. Handlungsebenen von Good Governance
3. NPOs und Good Governance
4. Good Governance Instrumente
5. Einzelaspekte von Good Financial Governance
 - 5.1 Korruptionsbekämpfung
 - 5.2 Partizipative Budgetierung
 - 5.3 Ausgabenmanagement
 - 5.4 Einnahmenerhebung
 - 5.5 Finanzkontrolle
 - 5.6 Fiskaldezentralisierung
6. Interested practices von Good Governance Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Konzepts "Good Governance" für die Entwicklung einer Volkswirtschaft und für die Entwicklung. Sie kennen die Ursachen von "Bad Governance" und wissen über die Handlungsebenen von Good Governance sowie über mögliche Politikinstrumente zur Korrektur von "Bad Governance" Bescheid. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Vorteile von Good Financial Governance zu benennen und einzelne Aktionsfelder für NPOs innerhalb dieses Politikbereichs zuzuordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Herausbildung von effizienteren Good Governance Strukturen zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, Einfallstore von Korruption im Bereich der öffentlichen Finanzen zu identifizieren und einzelne Handlungsfelder für NPOs zur Korruptionsbekämpfung abzuwägen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Situation bezüglich verschiedener Merkmale von "Good Governance" in einzelnen Ländern anhand der relevanten Daten analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auf einzelnen Handlungsfeldern auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage aktueller Entwicklungen und Gegebenheiten die Lage in einzelnen ausgewählten Ländern und Handlungsfeldern. Sie sind in der Lage auf der Basis von "best practices" und/oder "interested practices" eigene kulturspezifische Strategien und Instrumente zu entwickeln, die es den Gesellschaften in Entwicklungsländern ermöglichen, eine bessere Regierungsführung zu erreichen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele; Austausch von praktischen Projekterfahrungen. Diskussion aktueller Geschehnisse auf der Basis von neuesten Medienberichten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse über Aktionsfelder von NPO in nationalen und internationalen Governance-Strukturen

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

- Adam, Hans
- Edling, Herbert
- Hirata, Johannes
- Mayer, Peter
- Trabold, Harald

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

50 Referate

Literatur

OECD (2009), "Focus on Citizens - Public Engagement for Better Policy and Services"
 Ramkumar, V. , Krafchik (2005), The Role of Civil Society Organizations in Auditing and Public Finance Management. The International Budget Project.
 Isaksen, J. (2005), The budget process and corruption. Chr. Michelsen Institute, Anti-Corruption Resource Centre U4 ISSUE 3:2005
 Nuscheler, F. (2009), Good Governance. Ein universelles Leitbild von Staatlichkeit und Entwicklung? (INEFReport 96), Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden; Uni Duisburg-Essen
 Diverse Diskussionspapiere und Projektberichte

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Edling, Herbert

Grundlagen und Entwicklung des öffentlichen Sektors im internationalen Kontext

Rudiments and Development of the Public Sector in International Context

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0066 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0066

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul soll einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Öffentlichen Sektors in europäischer und internationaler Perspektive geben und die Funktion und Bedeutung von Non-Profit-Organisationen sowie die spezifischen Managementanforderungen in den verschiedenen Teilbereichen darstellen.

Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftliche Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
6. Managementanforderung für NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über das Wesen, die Bedeutung, die Funktion und die Entwicklungsperspektiven des Öffentlichen Sektors.

Die Studierenden kennen die sozialen, politischen und kulturellen Kontexte in denen NPOs agieren. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Tätigkeit in NPOs in gesellschaftspolitische Zusammenhänge einzuordnen und die Bedeutung und Problematik des bürgerschaftlichen Engagements / Ehrenamt in diesem Funktionsbereich zu erkennen.

Die Studierenden erkennen die Besonderheiten für NPOs und das spezifische Qualifikationsprofil für das Management in NPOs.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit und Präsentation von Ergebnissen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorstudium mit Zugangsvoraussetzung

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	2 Prüfungen
	30 Vorlesungen
	8 betreute Kleingruppen
	5 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	23 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	12 Kleingruppen
	35 Literaturstudium
	35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management. Stuttgart 2002 3. Aufl.

Deutscher Bundestag (Hrsg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

Anheier, H. / Seibel, W.; The Third Sector. Comparative Studies for Nonprofit Organizations. Berlin - New York 1990

Zimmer, Annette / Priller, Eckard: Der Dritt-Sektor in Deutschland. in: Gegenwrtskunde 1 / 2001, S. 121 - 147

Zimmer, Annette (Hrsg.); Der deutsche Nonprofit-Sektor im internationalen Wandel. Münster 2000

Wortmann, Rolf; Verwaltungsreform, Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft; in: Kleinfeld, Ralf /

Schwanholz, Martin / Wortmann, Rolf (Hrsg.): Kommunale Demokratie im Wandel. Osnabrück 2000, S. 93 - 144

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Herausforderungen und Lösungsstrategien

Challenges and Solution Strategies

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0076 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0076

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen gezielt beleuchtet. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien sollen aktuelle Fragestellungen bearbeitet werden, um die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz zu entwickeln.

Lehrinhalte

Aktuelle und relevante Herausforderungen des HRM vor dem Hintergrund der Individualisierung und Flexibilisierung, z.B. in den Bereichen:

- Personalmarketing und -rekrutierung
- Anreizsysteme
- Personalentwicklung
- Arbeitszeitmodelle
- Personaleinsatz in internationalen Unternehmen
- Telearbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität personeller Fragestellungen erkennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten mit Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

International Accounting

International Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0070 (Version 3.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0070

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung nach IFRS/IAS haben zunehmend an Bedeutung gewonnen, da seit 2005 die Rechnungslegung nach IAS/IFRS verbindlich für kapitalmarktorientierte Konzerne ist und optional für andere Konzerne und im Einzelabschluss ausgeübt werden kann. Das Modul vermittelt daher - zusammen mit den beiden übrigen Modulen der Modulgruppe International Taxation and Accounting - vertiefte Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung und Besteuerung

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS/IAS
2. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS/IAS
 - 2.1. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
 - 2.2. Bilanzierung und Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens
 - 2.3. Bilanzierung und Bewertung der Passiva
 - 2.4. Einzelfragen der Gewinn- und Verlustrechnung
3. Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 3,1 Kapitalflussrechnung
 - 3,2 Eigenkapitalveränderungsrechnung
4. Einzelfragen der Bilanzierung und Bewertung nach IAS/IFRS

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Unterschiede der Rechnungslegung nach IAS/IFRS und HGB. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse nach IAS/IFRS aufzustellen, zu analysieren und - beispielweise im Rahmen der Wirtschaftsprüfung - zu prüfen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen, studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung und der Finanzbuchhaltung (Niveau der Bachelor-Vertiefung Auditing and Accounting)

Modulpromotor

Raute, Rudolf

Lehrende

Raute, Rudolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung einschl. Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Gesetze, Standards zur Rechnungslegung und Prüfung, Lehrbücher, Kommentare, Internetnutzung, insbesondere:

- Cairns, D: Applying International Accounting Standards, neueste Auflage
- IFRS-Texte (z.B. als Beck'sche Textausgabe oder als Wiley-Textbuch)
- Heuser, P.I./Theile, C.: IAS-Handbuch, neueste Auflage
- Pellens., B./u.a.: Internationale Rechnungslegung, neueste Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Raute, Rudolf

International Aspects of Event Management

International Aspects of Event Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0159 (Version 4.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0159

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmen und Verbände operieren im Zuge der Globalisierung zunehmend im internationalen Maßstab. Veranstaltungen, wie Messen, Kongresse und Marketing Events finden als Ausdruck dieses Trends vermehrt im Ausland statt. Dieses englischsprachige Modul fokussiert sich auf die Auslandsaktivitäten deutscher Veranstalter und Dienstleister im Rahmen des internationalen Wettbewerbs. Ein Schwerpunkt ist dabei der Veranstaltungsmarkt China.

Lehrinhalte

Auslandsmessen aus deutscher Sicht, Internationalisierungsstrategien deutscher Messegesellschaften, Kongressaktivitäten der internationalen Verbände (IGO und INGO), der Wettbewerb im internationalen Kongressmarkt (ICCA und UIA), die Rolle Chinas im Veranstaltungsmarkt Asia Pacific

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Besonderheiten des internationalen Event Managements.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit mit Präsentationen, Fallstudien, Vorträge von Praktikern

Modulpromotor

Schwägermann, Helmut

Lehrende

Schwägermann, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

13 betreute Kleingruppen

23 Vorlesungen

9 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

65 Referate

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Kirchgeorg, M., et al (Hrsg.) Handbuch Messe-Management, Wiesbaden 2003
Stoeck, N., Internationalisierungsstrategien im Messewesen, Wiesbaden 1999

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Schwägermann, Helmut

International Taxation

International Taxation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0072 (Version 4.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0072

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Vermittlung von Kenntnissen der internationalen Besteuerung und ihrer Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen

Lehrinhalte

Kenntnis der einschlägigen Vorschriften über die Systematik der internationalen Besteuerung, Begriff des internationalen Steuerrechts-Anknüpfungspunkt für mögliche steuerliche Problemfelder-Überblick über die für internationale Besteuerung relevanten Vorschriften des Einkommensteuergesetzes, Besteuerung beschränkt Steuerpflichtiger nach §§ 49 ff EStG-Veranlagung
beschränkt Steuerpflichtiger, Steuerabzug an der Quelle. Nationale Maßnahme zur Vermeidung der Doppelbesteuerung: Anrechnung bzw. Abzug im Ausland gezahlter Steuern nach § 34 EStG, Progressionsvorbehalt, § 32b EStG, Aufbau und Funktionsweise der Doppelbesteuerungsabkommen, Problematik der Konzernverrechnungspreise, Funktionsverlagerung, Steueroasen, Gesetzliche Steuerverschärfungen nach § 2a EStG und dem AStG insbesondere Wegzugs- und Hinzurechnungsbesteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können Sachverhalte zur internationalen Besteuerung lösen und ihre Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen erkennen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Vortrag Studierende, Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Kenntnisse der nationalen Besteuerung (Niveau Vertiefung Steuern Bachelor)

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Tillmann, Oliver
Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Steuergesetze EStG, AStG, Doppelbesteuerungsabkommen, Richtlinien, Lehrbücher:
Brähler Internationales Steuerrecht, Aktuelle Auflage, Gabler Verlag; Jacobs, internationale Unternehmensbesteuerung, aktuelle Auflage, Beck Verlag; Wilke Lehrbuch des internationalen Steuerrechts, Herne, aktuelle. Auflage, NWB Verlag; Frotscher, Internationales Steuerrecht, München aktuelle Auflage, Beck Verlag, Lammsfuß, Mielke, Fallsammlung Internationales Steuerrecht 6.Aufl. 2002, NWB Verlag, Starke, Schroer Internationales Steuerrecht, praktische Fälle, aktuelle Auflage, Erich Fleischer Verlag,
Kommentare: Debatin, Wassermeyer DBA, Internetnutzung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Tonner, Norbert

Internationale Rahmenbedingungen und Aktionsfelder von NPOs

International Framework and Fields of Action of NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0093 (Version 3.0) vom 07.08.2015

Modulkennung

22M0093

Studiengänge

Business Management (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt politische und rechtliche Grundkenntnisse über das Internationale System für internationale NPOs bzw. NPOs die im Internationalen System agieren.

Lehrinhalte

1. Darstellung relevanter internationaler NPOs bzw. international agierender NPOs (Humanitäre, Umwelt-, Menschenrechts- und Entwicklungshilfeorganisationen)
2. Theoretische Grundlagen des Internationalen Systems (Grundzüge des Völkerrechts und der Menschenrechte, Theorien der internationalen Politik)
3. Modelle des Internationalen Systems (Staatenwelt oder Gesellschaftswelt / Weltzivilgesellschaft, Global Governance und die Rolle von NPOs / NGOs)
4. Akteure und Regime des Internationalen Systems, Handlungsoptionen von international agierenden NPOs
5. Spezifische Managementqualifikationen und -profile internationaler und international agierender NPOs
6. Probleme und Perspektiven interkultureller Kooperation und Aktionen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die relevanten Aktionsfelder internationaler und international agierender NPOs / NGOs.

Sie verfügen über die grundlegenden Kenntnisse für die Analyse und dem Verständnis der internationalen Beziehungen, den Grundmechanismen Internationaler Politik und völkerrechtlicher Grundbegriffe und Zusammenhänge.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung zur Vermittlung grundlegender theoretischer Kenntnisse. Erarbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen. Intensive Lektüre zur Erarbeitung grundlegender Kenntnisse.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorprogramm, sehr gute englische Sprachkenntnisse

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

20	Seminare
----	----------

15	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

10	Exkursionen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

40	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Dahm/Delbrück/Wolfrum, Völkerrecht, 3 Bde., Heidelberg 1989-2002

Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl., München 2004

Salomon, The International Guide to Nonprofit Law, New York 1997

G. Hellmann u.a. (Hrsg.); Die neuen Internationalen Beziehungen. Baden-Baden 2003

E.O. Czempel; Weltpolitik im Umbruch. München 2003

K. Kaiser / H.P. Schwarz (Hrsg.) Weltpolitik im neuen Jahrhundert. Baden-Baden 2000

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller-Bromley, Nicolai

Wortmann, Rolf

Kommunikation und Kooperationsformen

Communication and Cooperation Forms

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0114 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0114

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Der kompetente Einsatz von Methoden zur Strukturierung der Ideenfindung und – Realisierung in Gruppen und Teams gewinnt sowohl während des Studiums als auch der betrieblichen Praxis an Bedeutung. Um Wissens- und Erfahrungsressourcen der Mitarbeiter auch im internationalen Kontext effektiv nutzen zu können, müssen Problemlösungsprozesse in Gruppen zielgerichtet gesteuert und die Kreativitätspotentiale der Mitarbeiter aktiviert werden. Die Moderationsmethode und verschiedene Kreativitäts- und Problemlösungsmethoden bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Die Moderation bildet einen methodischen Ansatz, die Kommunikation in Gruppen so zu gestalten, dass komplexe Problemlösungsprozesse bewältigt werden können.

Lehrinhalte

1. Moderationsmethoden
 - 1.1 Grundlagen der Moderation und ihre Einsatzfelder
 - 1.2 Moderation als Partnerschaftliche Führungsmethode
2. Problemlösungsorientierung
 - 2.1 Problemanalyse /-formulierung
 - 2.2 Unterschiedliche Denkstile zur Problemlösung
 - 2.3 Phasen der Problemlösung
 - 2.4 Problemlösungsprozesse moderieren in kreativen Teams
3. Kreativitätsmethoden
 - 3.1 Die Bedeutung der Kreativität
 - 3.2 Unterschiedliche Kreativitätsmethoden
 - 3.3 Steuerung von Kreativitätsprozessen
4. Verhandlungsstrategien
 - 4.1 Merkmale erfolgreicher Verhandlungsführung
 - 4.2 Argumentation in Gesprächen
 - 4.3 Konfliktgespräche
 - 4.4 Interkulturelle Unterschiede in der Verhandlungsführung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden verfügen über verschiedene Methoden und Sozialkompetenzen. Insbesondere
- Verhandlungsmethoden im internationalen Kontext
 - Entscheidungs- und Problemlösungsstrategien
 - Kreativitätsmethoden
 - Moderation und Präsentation
 - gesteigerte Teamfähigkeit
 - Integrations- und Konsensfähigkeit
 - interkulturelle Sensibilität und Flexibilität

Lehr-/Lernmethoden

Dieses Modul wird in deutscher und englischer Sprache angeboten. Seminar, Übungen / Trainings, Fallbeispiele, Rollenspiele, videounterstützte Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, E-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Kommunikation
Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
Präsentation
Erfahrungen in der Teamarbeit

Modulpromotor

Steinkuhl, Claudia

Lehrende

Bensmann, Burkhard
Buddrick, Gerlinde
Joseph-Magwood, Abigail
Rehn, Marie-Luise
Thye, Iris

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

18 Seminare

15 betreute Kleingruppen

8 Fallstudien

4 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Kleingruppen

Literatur

Literatur zum Themenbereich Kreativität:

Bugdahl, V.: Kreatives Problemlösen. Reihe Management. Würzburg. Vogel Verlag, 1999

Buzan, T. u. B.: The Mind Map Book. London. BBC Worldwide Ltd, 2000

Buzan, T. u. B.: Das Mind-Map Buch. Die beste Methode zur Steigerung Ihres geistigen Potentials. München. mvg, 1997

Buzan, Tony: Kopptraining. Anleitung zum kreativen Denken. München. Wilhelm Goldmann Verlag, 1989

Linneweh, K.: Kreatives Denken. Techniken und organisation produktiver Kreativität. Rheinzabern. Verlag Dieter Gitzel, 1999

Schlicksupp, H.: Ideenfindung. Reihe Management. Würzburg. Vogel Verlag, 1999

Volkamer, K. u. a.: Intuition, Kreativität und ganzheitliches Denken. Neue Wege zum bewussten Handeln. Heidelberg. Sauer-Verlag 1991

Literatur zum Themenbereich Moderation und Kommunikation:

Klebert, K.: Winning Group Results. Techniques for guiding group thought and decision-making processes with the Moderation Method. 2nd edition. Hamburg. Windmühle GmbH Verlag und Vertrieb von Medien. 2000

Redlich, A.: Konfliktmoderation. Moderation in der Praxis. Band 2. Hamburg. Windmühle GmbH Verlag und Vertrieb von Medien. 2002

Seifert, J.W.: Moderation und Kommunikation. Offenbach. Gabal Verlag, 1999

Senge, P.: The Fifth Discipline. The Art and Practice of the Learning Organization. New York. Doubleday/Currency, 1990

Literatur zum Themenbereich Gespräch:

Fisher, R. u.a.: Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln. Jubiläumsausgabe. Frankfurt/M. Campus Verlag, 2000

Fisher, R. u.a.: Getting to yes. Negotiating an agreement without giving in. 2. Auflage. London. Random House, 1999

Malik, F.: Führen Leisten Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. 4. Auflage. München. 2001

Ury, W.: Getting past no. Negotiating with difficult people. 2. Auflage. London. Random Century, 1999

Weisbach, C.-R.: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 5. Auflage. München. Deutscher Taschenbuch Verlag, 2001

Literatur zum Themenbereich Team:

Haug, C. V.: Erfolgreich im Team. Praxisnahe Anregungen für effiziente Team- und Projektarbeit. 3. Überarbeitete Auflage. München, Deutscher Taschenbuch Verlag, 2003

Thompson, L.: Making the Team. A Guide for Managers. Upper Saddle River, New Jersey. Prentice-Hall, 2000

Boddy, D.: Managing Projects. Building and Leading the Team. Essex. Pearson Education, 2002

Literatur zum Themenbereich interkulturelle Kommunikation:

Bucher, R. D.: Diversity Consciousness. Opening our Minds to People, Cultures, and Opportunities. Upper Saddle River, New Jersey. Prentice-Hall, 2000

Cross, E.Y.u. Blackburn White, M.: The Diversity Factor. Capturing the Competitive Advantage of a Changing Workforce. Boston. McGraw-Hill, 1996

Guirdham, M.: Communicating Across Cultures. Houndmills. Macmillan Press Ltd, 1999

Harvey, C. u. Allard, J.M.: Understanding and Managing Diversity. Readings, Cases, and Exercises. 2nd edition. Upper Saddle River, New Jersey. Prentice-Hall, 2002

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bensmann, Burkhard

Buddrick, Gerlinde

Joseph-Magwood, Abigail

Steinkuhl, Claudia

Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement

Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0300 (Version 7.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0300

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

Lehrinhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht.

Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

11	Vorlesungen
----	-------------

12	Übungen
----	---------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

12	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

25	Kleingruppen
----	--------------

20	Referate
----	----------

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation
Praxisbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

Leadership und Innovation

Leadership and Innovation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0108 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0108

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen
 - 1.1 Innovationsstrategie
 - 1.2 Management des Innovationsprozesses
 - 1.3 Ideengenerierung und Wertmaximierung im Innovationszyklus
 - 1.5 Innovationsorganisation
 - 1.4 Bedeutung der Unternehmenskultur für erfolgreiches Innovationsmanagement

2. Hindernisse und Hemmnisse im Rahmen der Umsetzung von Innovationen
 - 2.1 Veränderungsmanagement
 - 2.2 Umgang des Individuums mit Veränderungen
 - 2.3 Umgang mit Widerständen

3. Lernende Organisation und Wissensmanagement

4. Leadership
 - 4.1 Leadership versus Management
 - 4.2 Führungsstile für erfolgreichen Wandel
 - 4.3 Herausforderungen von Führung in Veränderungsprozessen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen und können die wichtigsten Methoden und Elemente des betrieblichen Innovationsmanagements auflisten. Sie schätzen deren Implikationen in Bezug auf betriebliche Veränderungsprozesse ein und verstehen die Notwendigkeit von Leadership für die erfolgreiche Begleitung von Veränderungsprozessen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren des betrieblichen Innovationsmanagements aufzuzeigen. Sie definieren den Beitrag von Innovationen für den betrieblichen Wertschöpfungsprozess und können Elemente erfolgreichen Führungsverhaltens im Rahmen von Veränderungsprozessen formulieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen anhand von hierfür notwendigen Erfolgsfaktoren kategorisieren und sind in der Lage, verschiedene Methoden zur Ideengenerierung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Innovationsprozesse in Unternehmen sowie Führungsverhalten im Rahmen von Veränderungsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Ergebnisse auf professionellem Niveau zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können in einem festgelegten Rahmen Konzepte für die Einführung bzw. Optimierung eines betrieblichen Innovationsmanagements entwickeln und an Beispielen Maßnahmen zur Umsetzung vorbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und Planspiele

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation

Modulpromotor

Steinert, Carsten

Lehrende

Bähre, Marianne
Bensmann, Burkhard
Steinert, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
23	Seminare
16	Übungen
3	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Bruch et. al: Leadership – Best Practices und Trends
Streich et. al.: Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt
Hausschild: Innovationsmanagement
Kotter: Leading Change
Kotter: On what leaders really do
Senge: Die fünfte Disziplin
Stolzenberg: Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren
Wentz: Die Innovationsmaschine
Witten et. al: Betriebliches Innovationsmanagement

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kumbruck, Christel
Steinert, Carsten

Marketing und Fundraising

Marketing and Fundraising

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0081 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0081

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Auch der Nonprofit-Sektor befindet sich in einem zunehmenden Wettbewerb. Aus diesem Grund müssen auch hier verstärkt Marketing-Maßnahmen ergriffen werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einwerbung finanzieller Unterstützung aus dem privaten Sektor (Fundraising).

Lehrinhalte

- Besonderheiten des Marketing im Nonprofit-Sektor
- Marketing-Management-Prozess
- Besonderheiten der "Produkte" im Nonprofit-Sektor
- Von der Situationsanalyse zu Mission und Corporate Identity
- Imageanalyse und Möglichkeiten der Imagebeeinflussung
- Marketingstrategien und Positionierungsmodelle
- Aufbau von Marken als marketingpolitisches Querschnittsthema

Fundraising

- Ausprägungsformen
- Finanzierungsformen von NPO
- zunehmender Wettbewerb auf dem Fundraising-Markt,
- Abgrenzung von Spenden und Sponsoring, steuerrechtlicher Rahmen
- Fundraising-Prozess
- Instrumente des Fundraising
- Fundraising-Datenbank
- Erfolgsfaktoren im Fundraising
- Zukunftstrends, insbesondere Online-Fundraising

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über den Marketing-Management-Prozess im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, sowohl strategische Marketing-Konzepte zu entwickeln als auch konkrete Marketing-Maßnahmen umzusetzen.

Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Entscheidungsprobleme im Marketing auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen zu analysieren und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Marketing (Bachelor oder Diplomstudiengang)

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
10	betreute Kleingruppen
5	individuelle Betreuung
10	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
25	Literaturstudium

Literatur

Bruhn, M. Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Stuttgart 2005
 Fundraising-Akademie (Hrsg.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrument, Wiesbaden 2006
 People to People Fundraising. Social Networking and Web 2.0 for Charities, New Jersey 2007
 Hohn, S.: Public Marketing, Wiesbaden 2008
 Hohn, B. (Hrsg.): Arbeitshandbuch Finanzen für den sozialen Bereich, Hamburg 2005.
 Kotler, P. u.a. ,2002, : Strategic Marketing for Nonprofit Organizations, 7. Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0165 (Version 8.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0165

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Supply Chain Management (MBA)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Lehrende

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

870 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Gehmlich, Volker

Negotiation and Intercultural Communication, LN

Negotiation and Intercultural Communication

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0134 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0134

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der heutigen globalen Gesellschaft sind interkulturelle und Verhandlungsführungs-Kompetenzen essentielle Schlüsselqualifikationen jeder Führungskraft. Jeder normale Arbeitstag ist reich an interkulturellen Begegnungen, in denen Fingerspitzengefühl gefordert ist. Von Preisverhandlungen mit internationalen Lieferanten bis zum Managen einer Firmenübernahme im globalen Kontext - all diese Situationen setzen voraus, dass die Fähigkeiten, interkulturell zu kommunizieren und zu verhandeln, vorhanden sind. Dieses Modul bereitet Führungskräfte auf ihre zukünftigen internationalen Aufgaben vor.

Lehrinhalte

1. Dimensionen der interkulturellen Kommunikation
2. Stereotype und Vorurteile
3. Verhandlungsstrategien
4. Merkmale erfolgreicher Verhandlungsführung
5. Verhandlungsführung im internationalen Kontext
6. Referate, Fallstudien und Simulationen zu Themen des internationalen und interkulturellen Managements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Bedeutung der interkulturellen Kommunikation im wirtschaftlichen Umfeld einschätzen und erklären. Sie können unterschiedliche Prozessebenen in der interkulturellen Verhandlungsführung identifizieren und verstehen die Notwendigkeit angemessenen Agierens.

Wissensvertiefung

Zusätzlich verfügen sie über detailliertes Wissen und Verständnis der wesentlichen Aspekte der interkulturellen Kommunikation und vertiefen ihr Fachwissen in interkultureller Verhandlungsführung.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können verschiedene Verhandlungsstrategien im interkulturellen Kontext angemessen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Weiterhin können sie komplexe Prozessebenen in der Verhandlung identifizieren, kritisch analysieren und dem kulturellen Umfeld entsprechend adäquat agieren.

Können - systemische Kompetenz

Schließlich sind sie in der Lage, interkulturelle Verhandlungssituationen zu antizipieren und in Bezug auf gesetzte Ziele vorzubereiten und durchzuführen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeiten, Übung, Fallstudien, Selbststudium, Verhaltensbezogenes Training, studentische Referate, Multimedialabor, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreiche Teilnahme am (BA) Modul "Kommunikation und Schlüsselqualifikationen" oder Nachweis äquivalenter Kenntnisse. Beständenes Modul B2 (Englisch/Wirtschaftsenglisch) oder Nachweis äquivalenter Kenntnisse.

Modulpromotor

Joseph-Magwood, Abigail

Lehrende

Bauer, Ulrich
Joseph-Magwood, Abigail

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare, Übungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Kleingruppen
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bucher, R.D.: Diversity Consciousness. Opening our Minds to People, Cultures, and Opportunities, Upper Saddle River, New Jersey, Prentice-Hall, 2000

Fisher, R. u.a.: Getting to yes. Negotiating an agreement without giving in. 2. Auflage. London. Random House, 1999

Guirdham, M.: Communicating Across Cultures. Houndmills.Macmillan Press Ltd, 1999

Harvey, C. u. Allard, J.M.: Understanding and Managing Diversity. Readings, Cases, and Exercises. 2nd edition. Upper Saddle River, New Jersey. Prentice-Hall, 2002

Hofstede, G.: Culture`s Consequences. International Differences in Work-Related Values. Beverly Hills, Clifornia. SAGE, 1984

Lewis, R.D.: When Cultures Collide. Managing Sucessfully Across Cultures. London. Nicholas Brealey Publishing, 1998

Marx, E.: Beraking Through Culture Shock. What you need to succeed in international business. London. Nicholas Brealey Publishing, 1999

Mole, J.: Mind Your Manners. Managing Business Cultures in Europe. London. Nicholas Brealey

Publishing, 1998

Schneider, S.C. u. Barsoux, J.-L.: Managing Across Cultures. Harlow, Essex. Prentice Hall, 1997

Trompenaars, F. u. Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture. Understanding Cultural Diversity in Business. London. Nicholas Brealey Publishing, 2002

Ury, W.: Getting past no. Negotiating with difficult people. 2. Auflage. London. Random Century, 1999

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Bauer, Ulrich

Joseph-Magwood, Abigail

Organisations- und Entscheidungsmanagement für den Nonprofit-Sektor

Organisational and Decision Management for the Non-Profit Sector

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0141 (Version 5.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0141

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ziel ist eine tiefgehende Analyse der Besonderheiten der Organisationsstrukturen und Entscheidungsprozesse in Organisationen des Nonprofit-Sektors.

Lehrinhalte

Organisationstheorien und -modelle, Organisationen als soziale Systeme, unterscheidende Merkmale von Organisationen im Dritten Sektor, Entwicklung und Wandel von Organisationen, Rationalität und Entscheidung, Rational Choice-Theorien, Entscheidungsprozesse in Organisationen und im sozialpolitischen Kontext, Akteurstheorien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die Grundannahmen verschiedener Organisationstheorien und -modelle, die sie kritisch zu reflektieren, gegeneinander abzuwägen und in ihrer Relevanz für die Gestaltung von Organisationen im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Probleme und Lösungsstrategien für den geplanten Wandel von Organisationen sind ihnen bekannt. Die Studierenden verfügen über ein profundes Verständnis der Planung und des Verlaufs von Entscheidungsprozessen in Organisationen des Dritten Sektors, sie entwickeln ein kritisches Verständnis hinsichtlich der Möglichkeit rationaler Entscheidung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die Theoriearchitektur verschiedener Organisationstheorien und -modelle, sodass sie deren jeweilige Praxisrelevanz für Prozesse der Organisationsgestaltung und des Organisationswandels im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Detaillierte Kenntnisse der Rational Choice-Theorien ermöglichen es den Studierenden, sich mit Planungs- und Entscheidungstheorien und deren Grundannahmen diskursiv auseinanderzusetzen. Die kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Risiken und Unsicherheiten von Entscheidungen versetzt die Studierenden in die Lage, Planungs- und Entscheidungsprozesse situationsgerecht implementieren zu können. Durch vertiefte Einblicke in Akteurstheorien erwerben die Studierenden ein profundes Wissen über das Verhalten in Organisationen des Nonprofit-Sektors, das sie in ihr Kalkül der Organisationsgestaltung einzubeziehen wissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ihre profunden organisationstheoretischen Kenntnisse und ihr Wissen um Entscheidungsprozesse einsetzen, um Organisationen im Nonprofit-Bereich ebenso effektiv und effizient wie auch sozial und akteursgerecht zu gestalten.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Referate, Gruppenarbeit, Fallstudien, Diskussion mit Gastreferenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Organisation, Kenntnisse über das politische System, Kenntnisse über die Grundzüge der Sozialpolitik

Modulpromotor

Thye, Iris

Lehrende

Thye, Iris

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	9 Seminare
	9 betreute Kleingruppen
	27 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	30 Referate
	45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	20 Literaturstudium
	10 Hausarbeiten

Literatur

- Adam, Dietrich (1996): Planung und Entscheidung. Modelle - Ziele - Methoden. Mit Fallstudien und Lösungen, 4., vollständig überarb. und wesentl. erweiterte Aufl., Wiesbaden.
- Anheier, Helmut et al. (1997): Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin.
- Badelt, Christoph /Meyer, Michael / Simsa, Ruth (2007): Handbuch der Nonprofit Organisation, 4., überarb. Aufl., Stuttgart.
- Bea, Franz Xaver und Göbel, Elisabeth: Organisation. Theorie und Gestaltung, Stuttgart (aktuelle Aufl.).
- Kieser, Alfred u.Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien, Stuttgart, Berlin, Köln (aktuelle Aufl.).
- Kunz, Volker (2004): Rational Choice, Frankfurt / New York.
- Luhmann, Niklas (2000): Organisation und Entscheidung, Opladen/Wiesbaden.
- Schmid, Michael (2004): Rationales Handeln und soziale Prozesse, Wiesbaden.
- Schreyögg, G. (1999): Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 3. Aufl., Wiesbaden.
- Schwarz, Peter (2005): Organisation in Nonprofit-Organisationen, Bern, Stuttgart, Wien.
- Schwarz, Peter (2005): Management-Prozesse und -Systeme in Nonprofit-Organisationen. Entscheidung, Steuerung/Planung, Kontrolle, Bern/Stuttgart/Wien.
- Simon, Herbert (1976): Administrative Behavior. A Study of Decision-Making Processes in Administrative Organizations, 3. Aufl., New York.
- Zimmer, Annette u. Eckhard Priller (2004): Gemeinnützige Organisationen im gesellschaftlichen Wandel. Ergebnisse der Dritte-Sektor-Forschung, Wiesbaden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thye, Iris

Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Human Resource Development and Education Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22M0304 (Version 6.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0304

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und des Postulats "Lebenslanges Lernen" nimmt die Bedeutung der inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung zu. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen diese Weiterbildung professionell zu managen, bedarfsgerecht zu entwickeln und auch den Nutzen nachzuweisen. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Bildungsinstitutionen zu meistern.

Lehrinhalte

Personalentwicklung und Bildung
Forschung in der PE - Entwicklung einer Forschungsfrage
Kompetenzen und Anforderungsprofile
Besonderheiten der Erwachsenenbildung und -pädagogik
Personalentwicklungskonzepte
PE im Rahmen demografischer Entwicklung
Internationale und interkulturelle Fragen der PE
Erstellung von Curricula und Trainerleitfäden
Bildung an der Hochschule: Veränderungen von Konzeptionen durch Akkreditierung und Rankings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung und Bildung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Unternehmen, Bildungsinstitutionen) zu übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- sind mit den wesentlichen Wissensbereichen der Personalentwicklung sowie der Erwachsenenbildung vertraut
- können Bedarf für Personalentwicklung und Bildung unter Einbindung von Stakeholdern analysieren
- verstehen die Besonderheiten beim Lernen Erwachsener und berücksichtigen die speziellen Fragen bei Institutionen der Erwachsenenbildung

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden
- verstehen Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich PE und Bildung und können konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- hinterfragen Ansätze der Personalentwicklung kritisch

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeiten sowie Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Personalmanagement

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
21	Vorlesungen
9	Übungen
9	betreute Kleingruppen
6	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
25	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Becker: Personalentwicklung, 4. A.
Bröckermann/Müller-Vorbrüggen (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung
Arnold: Deutungsmuster und pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung
Mazur: Lernen und Gedächtnis (jeweils aktuellste Auflage)
sowie aktuelle Artikel und Ergänzungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien

Cooperation and Confrontation Strategies in View of Personnel Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0299 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0299

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

Lehrinhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen

- demographischer Wandel
- Internationalisierung
- Mikropolitik
- Industrielle Beziehungen (national sowie international)
- Talentmanagement
- Employability
- Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management
- Flexibilisierung & Individualisierung
- Implementierung von HR-Instrumenten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
- verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
- wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
- können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
- können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Böhmer, Nicole

Praxisprojekt und Fallstudien

Practical Project and Case Studies

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0098 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0098

Studiengänge

Business Management (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul bildet den Abschluss des kleinen Schwerpunktes "Institutionelle Besonderheiten des Nonprofit-Sektors". Es bietet in Form von Projekten mit Kooperationspartnern aus dem Nonprofit-Sektor eine praxisbezogene Anwendung der im kleinen Schwerpunkt erworbenen Kenntnisse. Durch die Auseinandersetzung mit den Projekten und Fallstudien können die Studierenden ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen.

Lehrinhalte

Fallbezogene Anwendung von Methoden des Projektmanagements in Verbindung mit den Inhalten des kleinen Schwerpunkts. Die konkreten Lehrinhalte leiten sich aus der Themenstellung der Kooperationspartner aus der Praxis ab.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen zur Lösung praktischer Projektergebnisse anwenden. Sie bauen auf einer breiten wissenschaftlichen Grundlage auf und führen Theorie und Praxis zusammen. Die Studierenden können das breite Spektrum an Projektmanagement-Tools problemadäquat anwenden. Sie können die fachspezifischen Ergebnisse in einen Gesamtzusammenhang einordnen und zielgruppenspezifisch präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Inputs durch Betreuer und Kooperationspartner, Gruppenarbeit, Beratung und Betreuung durch Dozenten während des gesamten Semesters, Kolloquium

Empfohlene Vorkenntnisse

erfolgreiche Absolvierung der beiden ersten Teile des kleinen Schwerpunkts.

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie
Thye, Iris
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Kleingruppen

Literatur

Einführende Literatur zum Projektmanagement. ansonsten einschlägige Literatur zu den Fachthemen der einzelnen Projekte.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Recht für Nonprofit-Organisationen

Law for Non-Profit Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22M0075 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0075

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

NPOs weisen einerseits durch ihre Aufgabenstellung eine besondere Nähe zum Staat auf, unterliegen aber andererseits weitgehend den rechtlichen Bedingungen für private Unternehmungen. Das Modul vermittelt sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch die privatrechtlichen Besonderheiten, die für das Wirken von NPOs kennzeichnend sind.

Lehrinhalte

1. Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs
 - 1.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen (Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip des Grundgesetzes als Grundlage staatlichen Handelns, Kompetenzverteilung im Bundesstaat, Grundrechte und Staatszielbestimmungen)
 - 1.2. Verwaltungsrechtliche Einzelfragen für NPOs (Handlungsformen des Staates, Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Verwaltungsprozessrecht, Verwaltungsprivatrecht)
2. Rahmenbedingungen des Europarechts für die Tätigkeit von NPOs
 - 2.1. Grundzüge des Europarechts (Struktur der EU, Grundzüge der europäischen Rechtsordnung, Kompetenzen der EU)
 - 2.2. Grundzüge des internationalen Rechts (Akteure im internationalen Recht, internationale Organisationen und NGOs, internationaler Schutz der Menschenrechte)
3. Rechtsformen für NPOs
 - 3.1. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsformen
 - 3.2. Besteuerung einschließlich Gemeinnützigkeit
 - 3.3. Haftung von NPOs
 - 3.4. Arbeitsrecht in NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten verfassungsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und europarechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs. Außerdem kennen sie die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen einschließlich steuer-, arbeits- und haftungsrechtlicher Aspekte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die wichtigsten Rahmenbedingungen im nationalen öffentlichen und europäischen Recht. Sie verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich der organisations-, steuer-, arbeits- und haftungsrechtlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen - vor allem privatrechtlichen - Organisationsformen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können das Handeln einer NPO innerhalb der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen kreativ gestalten und verändern und die gefundenen Erkenntnisse auf professionellem Niveau kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte das Verhältnis von NGOs zum Staat, die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen für NGOs sowie die europarechtlichen und internationalen Aspekte der Tätigkeit von NGOs.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen, Fallstudien, betreute Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Avenarius, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2001
Bertelsmann Stiftung, Handbuch Stiftungen, Wiesbaden 1998
Hakenberg, Europarecht, München 2007
Hopt/Reuter, Stiftungsrecht in Europa, Köln 2001
Salomon, The International Guide to Nonprofit Law, New York 1997
Schauhoff, Handbuch der Gemeinnützigkeit, München 2000
Schlüter/Then/Walkenhorst, Foundations in Europe, London 2001
Seifart/von Campenhausen, Handbuch Stiftungen, München 1999

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller-Bromley, Nicolai

Seminar/Fallstudien zu International Taxation and Accounting

Seminar/Case Studies on International Taxation and Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0071 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0071

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Vertiefung der Kenntnisse zur internationalen Besteuerung und Rechnungslegung

Lehrinhalte

Fallübungen/Fallstudien zur internationalen Rechnungslegung und Besteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über vertiefte Kenntnisse zur internationalen Besteuerung und Rechnungslegung.

Lehr-/Lernmethoden

Fallorientierte Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Veranstaltungen International Taxation und International Accounting

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Tillmann, Oliver
Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor- und Nachbereitung einschließlich Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hinweis auf Literaturangaben zu den Modulen " International Taxation" and "International Financial Accounting" sowie

Jakobs Internationale Unternehmensbesteuerung, aktuelle Aufl., C.H. Beck

Aman (Editor) German Tax Guide, Luchterhand

Lammsfuß, Mielke, Fallsammlung Internationales Steuerrecht, aktuelle Aufl. NWB-Verlag

Zeitschriften:

- IStR, Beck-Verlag

- Internat. Wirtschaftsbriefe, NWB-Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Programmieraufgabe

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Raute, Rudolf

Tonner, Norbert

Seminar/Fallstudien zum Arbeits- und Sozialrecht

Seminar/Case Studies on Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0104 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0104

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben die Veranstaltung Arbeits- und Sozialrecht erfolgreich durchlaufen und ihr Wissen in den Rechtsgebieten vertieft sowie um die sozialrechtlichen Bezüge erweitert. Im Rahmen von Fallstudien soll das rechtliche Wissen unter Erweiterung arbeits- und sozialrechtlicher Schwerpunkte vertieft und im Zusammenhang mit Praxisfällen angewendet werden.

Lehrinhalte

Die Lerngegenstände der Sachverhalte in den Fallstudien basieren auf der Lehrveranstaltung Arbeits- und Sozialrecht (2) und werden um weitere aktuelle Themen des Arbeits- und Sozialrechts erweitert. Zu ausgewählten Themen kann der Praxisbezug durch kooperative Lehranteile mit qualifizierten Praktikern, Juristen/ Lehrenden aus dem Bereich Wirtschaftsrecht/Personal intensiviert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse weiter vertieft und gefestigt und sind in der Lage, unterschiedliche Fallkonstellationen sowohl rechtsentscheidend als auch planend und beratend zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Teils seminaristische Vorlesung, teils studentische Gruppenarbeit, Fall-/Aktenvortrag.

Empfohlene Vorkenntnisse

Arbeits- und Sozialrecht, Human Resource Management

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Die Literatur entspricht den Empfehlungen zum Modul Arbeits- und Sozialrecht (Kleiner Schwerpunkt/Spezielle Kompetenz Law and Human Resources).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Strategien und Implementation

Strategies and Implementation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0096 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0096

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Veränderungsprozesse sind nicht mehr besondere Phänomene, sondern sie gehören zum Tagesgeschäft von Unternehmen, das professionell gemanagt werden muss. Das Modul vermittelt vorrangig die Makro-Ebene von Change Management und den betriebswirtschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Das System Unternehmung steht mit seiner Komplexität im Vordergrund der Veranstaltung.

Lehrinhalte

- Notwendigkeit und Ziele von Change Management
- Strategie- und Geschäftsmodell-Veränderungen
- Modelle des Veränderungsmanagements
- Die Rolle des HRM und der Führungskräfte bei der Implementation
- Kommunikations- und Partizipationstools im Change Prozess
- Organisationsstrukturen und Managementsysteme als Erfolgsfaktoren für die Veränderungsfähigkeit von Unternehmen
- Controlling von Change Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen zur Strategieveränderung und -implementation im Unternehmen. Sie lernen Modelle des Wandels kennen und verstehen, warum Veränderungen Widerstände auslösen. Sie erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien und verstehen, welche Rolle Führungskräfte bei der Umsetzung von Changeprojekten spielen. Für typische Problemstellungen in Veränderungsprozessen können sie Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die strategische Überlegungen genauso berücksichtigen wie die wertebasierte Seite, um zu nachhaltigen Ergebnissen für die Zukunft zu kommen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird überwiegend seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile dienen der Vorbereitung von Diskussionen, Fallstudien und Gruppenarbeiten. Referate der Studierenden dienen der Übertragung von theoretischen Inhalten auf selbstgewählte Fallstudien.

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelor-Vorkenntnisse: Grundlagen der Kommunikation, Managementkonzepte und -tools

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Steinert, Carsten

Franke, Jürgen

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
23	Seminare
16	Übungen
3	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Krüger: Excellence in Change

Vahs/Leiser: Change Management in schwierigen Zeiten

Kotter: The Heart of Change

Carnall: Managing Change in Organizations

Hamlin/Keep/Ash: Organizational Change and Development

Darwin/Johnson/McAuley: Developing Strategies for Change

sowie aktuelle Artikel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Strategisches Personalmanagement in Nonprofit-Organisationen

Strategic Human Resources Management in NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0142 (Version 3.0) vom 08.09.2015

Modulkennung

22M0142

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Theoretische und praktische Implikationen des strategischen Personalmanagements erfassen und im praktischen Kontext des Nonprofit-Sektors anwenden können.

Lehrinhalte

Konzeption des Human Resource Management

Unternehmenskultur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die unterschiedlichen Methoden des strategischen Managements.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage Methoden des strategischen Managements auf betriebliche Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte unterschiedliche Methoden des strategischen Managements und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Personalmanagements im Öffentlichen Sektor

Modulpromotor

Rehn, Marie-Luise

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Rehn, Marie-Luise

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

10 Vorlesungen

20 Übungen

5 individuelle Betreuung

10 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Referate

20 Kleingruppen

45 Literaturstudium

Literatur

Aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rehn, Marie-Luise

Strukturen des öffentlichen Sektors und Aktionsfelder von NPOs

Structures of the Public Sector and Fields of Action of NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0092 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0092

Studiengänge

Business Management (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt einen umfassenden Überblick über die Strukturen des öffentlichen Sektors und die vielfältigen Aktionsfelder von NPOs mit ihren spezifischen Managementprofilen

Lehrinhalte

1. Darstellung der Strukturen und Tätigkeitsfelder von NPOs in den Bereichen Kultur und Bildung und Soziales
2. Kulturbegriffe und -theorien, Geschichte und Entwicklungstrends im Kultur- und Bildungsbereich
3. Darstellung spezieller Institutionen und Organisationen in Kultur und Bildung und deren Managementprofile
4. Geschichte, Entwicklung und theoretische Grundlagen des Sozialbereiches
5. Spezielle Profile und Probleme des Sozialmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über relevante Bereiche des Öffentlichen Sektors.

Sie kennen darin wichtige Aktionsfelder von NPOs.

Sie erkennen die spezifischen Managementprofile in den einzelnen Bereichen des Öffentlichen Sektors

Sie sind mit den theoretischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Bereiche Kultur, Bildung und Soziales vertraut.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Einzelpräsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorprogramm

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wesselmann, Stefanie
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Exkursionen

20 Vorlesungen

10 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Referate

35 Hausarbeiten

Literatur

Badelt, Christoph (Hrsg.); Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. Stuttgart 2002 3. Aufl.
Heinrichs, Werner; Kulturmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Darmstadt 1999
Bendixen, Peter u.a.; Handbuch Kulturmanagement. Stuttgart ff.
Heinze, Thomas (Hrsg.) Kulturmanagement II. Konzepte und Strategien. Opladen 1997
Zembylas, Tasos; Kulturbetriebslehre. Grundlagen einer Inter-Disziplin. Wiesbaden 2004
Decker, Franz; Effizientes Management für soziale Institutionen. Landsberg/Lech 1992
Scheibe-Jäger, Angela; Modernes Sozialmarketing: Praxishandbuch für Non-Profit-Organisationen. Berlin 2002
Hauser, Albert (Hrsg.); Sozial-Management: Praxis-Handbuch soziale Dienstleistungen. Neuwied 2000

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Theorie und Geschichte internationaler Beziehungen

Theory and History of International Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0395 (Version 4.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0395

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Theorie der internationalen Beziehungen ist das 1. Modul der Spezialisierung:
"Entwicklungszusammenarbeit"

- Geschichte, Strukturen und Theorien Internationaler Beziehungen
- Relevante Theorieansätze zum Internationalen System
- Europäische Staatenwelt, Kolonialismus, Nationalismus und Imperialismus
- Weltpolitik, Internationales System
- Die neue Weltordnung zwischen Staatenwelt, Gesellschaftswelt und Global Governance
- Theorien über Krieg und Frieden, Konflikttheorien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Kenntnisse bezogen auf das Lehrgebiet über die geschichtlich relevanten Entwicklungszusammenhänge sowie die bedeutenden Theorien zur Erklärung der Strukturen des internationalen Systems.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der internationalen Politik in ihren historischen Bezugsrahmen einzuordnen und deren Deutungsmuster kritisch zu reflektieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Texte zum Thema internationale Beziehungen zu interpretieren, einzuordnen in den jeweiligen Kontext und kritisch zu würdigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, sich argumentativ mit Fragen der internationalen Beziehungen auseinanderzusetzen und zu ausgewählten Problembereichen eigene Gedanken und Analysen zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die relevanten Techniken der Informationsbeschaffung, Aufbereitung und kritischen Interpretation der für diesen Bereich relevanten Texte und Dokumente.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit Referaten, Gruppenarbeiten

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Referate
35	Literaturstudium
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Kleinschmidt, H. ; Geschichte der internationalen Beziehungen. Stuttgart (Reclam) 1998
 Schieder, S. / Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen 2006
 Hellmann, G. et al. (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Baden-Baden 2003
 Voigt, R.; Weltordnungspolitik. Wiesbaden 2005
 Behrens, M. (Hg.): Globalisierung als politische Herausforderung. Wiesbaden 2005
 Sassen, S.; Das Paradox des Nationalen. Frankfurt a.M. 2006
 Münkler, H.; Imperien. Logik der Weltherrschaft. Berlin 2005

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur einstündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Tourismus-Management

Tourism Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0107 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0107

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Messen, Tagungen und Kongresse sind ein bedeutender Faktor im Rahmen des Tourismus-Management von Städten und Regionen (Destinationsmanagement). Fundierte Kenntnisse über wichtige Entwicklungstrends und Rahmenbedingungen des Tourismus helfen Veranstaltungsmanagern, ihre Angebote optimal an die Anforderungen der jeweiligen Standorte anzupassen, um eine Win-Win-Situation herbei zu führen.

Lehrinhalte

- Einführung in die Tourismus-Wirtschaft
- Einflussfaktoren auf die Tourismusnachfrage
- Rahmenbedingungen des Destinationsmanagements, Notwendigkeit und Probleme interkommunaler Kooperation im Tourismus
- Kundenorientierung und Qualitätsmanagement
- Markenaufbau für Destinationen

Ziele, Zielgruppen und Ausprägungsformen ausgewählter Formen des Tourismus:

- Geschäftsreise-Tourismus
- Städte- und Kulturtourismus, Event-Tourismus
- Gesundheits- und Wellness-Tourismus
- Nachhaltiger/ "sanfter" Tourismus

- Tourismuspolitik
- Tourismuskritik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten Trends und Rahmenbedingungen des Tourismus-Sektors.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über ein fundiertes Wissen über die Akteure in der Tourismus-Wirtschaft und können die Bedeutung von Veranstaltungen und Kongressen für die Profilierung von Städten und Regionen (Destinationen) einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Durch die Arbeit mit Fallstudien sind die Studierenden in der Lage, Fragen des Veranstaltungsmanagements mit denen des Destinationsmanagements zu vernetzen, um dadurch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs, Vorträge von Praxisvertretern, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Schwägermann, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
22	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen
8	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
24	Literaturstudium
41	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bieger, Thomas: Management von Destinationen , Oldenburg 2002
 Dreyer, Axel: Kulturtourismus , Oldenburg 2000
 Freyer, Walter: Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie, 8. Aufl., München 2006
 Freyer, Walter; Naumann, Michaela; Schröder, Alexander : Geschäftsreise-Tourismus. Geschäftsreisemarkt und Business Travel Management , 2 . Aufl., Dresden2006
 Hinterhuber, Hans, H.; u.a. : Kundenmanagement als Erfolgsfaktor. Grundlagen des Tourismusmanagement , in: Schriften zu Tourismus und Freizeit 1, Berlin 2004
 Opaschowski, Horst, W.: Tourismus. Eine systematische Einführung, 3 . Aufl., Opladen 2002
 Steinecke: Kulturtourismus, München 2007
 Landgrebe/Schnell: Städtetourismus, München 2005

Opaschowski, Horst, W.: Einführung in die Freizeitwissenschaft, 4. Auflage, Wiesbaden 2006
 Pechlaner, Harald: Tourismus-Destinationen im Wettbewerb , Wiesbaden 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Veranstaltungsrecht

Event Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0129 (Version 4.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0129

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen die rechtlichen Fragestellungen und Probleme bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen erfassen und lösen

Lehrinhalte

Einführung in die juristische Denk- und Argumentationsweise; intensive Behandlung der Vertragsbeziehungen zwischen den an einer Veranstaltung beteiligten Personen (-gruppen); Vertragsrecht und Musterverträge in vertiefter Form; eingehende Befassung mit der Thematik von Haftungsrecht; Versicherungen; Rechtsfragen bei Messen und Ausstellungen; Überblick über die öffentlich- rechtlichen Rahmenbedingungen, insb. Versammlungsstättenrecht, Künstlersozialversicherung und GEMA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erfassen die wesentlichen Rechtsfragen bei Veranstaltungen, Messen und Events. Sie können einfache bis mittelschwere Fälle eigenständig lösen. Sie können die wesentlichen Fragen der Vertragsgestaltung erkennen und optimale Vertragslösungen konzipieren. Sie erkennen und vermeiden problematische Vertragsgestaltungen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit;

Empfohlene Vorkenntnisse

abgeschlossenes Grundstudium

Modulpromotor

Güllemann, Dirk

Lehrende

Güllemann, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

85 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Güllemann, Veranstaltungsmanagement und Recht, Vertrags- und Haftungsfragen bei Veranstaltungen, Events, Messen und Ausstellungen, Luchterhand Verlag, 5. Aufl. 2009; Güllemann/Schmidt/Erdmann, Rechtsfragen bei Eventagenturen; Die neue Musterversammlungsstättenverordnung, Handbuch Kultur und Recht, November 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Güllemann, Dirk

Wirtschaftsethik

Business Ethics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0110 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22M0110

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Wirtschaftsleben stellt die Wirtschaftsakteure nicht nur vor Effektivitätsfragen (erfolgreiche Zielerreichung), sondern immer auch vor Wertfragen (welche Ziele dürfen/sollen auf welche Art und Weise verfolgt werden?). Auch wenn Wertfragen nicht wie positive Fragen "lösbar" sind, ist es für einen reifen und redlichen Umgang mit ethischen Fragen des Unternehmensalltags unerlässlich, ein fundiertes Verständnis von Wirtschaftsethik zu erwerben.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Ethik
 - 1.1 die ethische Perspektive (Begründungsfragen)
 - 1.2 normative Ethik: Normbegründung
 - 1.3 Geltendmachung von ethischen Anforderungen in der Lebenswelt als praktische Herausforderung
2. Wirtschaftsethische Grundüberlegungen
 - 2.1 Problem der Normativität der Wirtschaftstheorie
 - 2.2 Differenzierung von Mikro-, Meso- und Makroebene der Wirtschaftsethik
 - 2.3 Interdependenz von Rahmenbedingungen und Freiheitsgebrauch
3. wirtschaftsethische Problemfelder
 - 3.1 Organisationale Operationalisierung wirtschaftsethischer Anforderungen
 - 3.2 Analyse von ausgewählten Dilemmasituationen und -strukturen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen verschiedene Formen der Normbegründung und bedeutsame Abgrenzungskriterien wirtschaftsethischer Problemstellungen. Darüber hinaus sind sie mit grundlegenden Strategien der Operationalisierung von ethischen Anforderungen im Wirtschaftsleben vertraut.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verinnerlichen die Unterscheidung zwischen positiven und normativen Problemstellungen, werden sich der Normativität der ökonomischen Theorie bewusst und verfügen über vertiefte Kenntnisse der Umsetzungsmöglichkeiten von wirtschaftsethischen Anforderungen im Unternehmensalltag.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können die erlernten Konzepte und Unterscheidungen für eine reflektierte normative Orientierung im Arbeitsalltag nutzbar machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können den systematischen Stellenwert ethischer Anforderungen an Wirtschaftsakteure und deren praktische Implikationen kenntnisreich begründen.

Können - systemische Kompetenz

Sie können vor dem Hintergrund der in diesem Modul erarbeiteten normativen Perspektive "konventionelle" (d.h., rein erfolgsorientierte) unternehmerische Ziele integriert auf Ihre Vertretbarkeit hin bewerten (d.h., diese gleichzeitig unter Erfolgs- und Legitimitätsgesichtspunkten betrachten).

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Referate, Fallstudien, Gruppenarbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Modulpromotor

Edling, Herbert

Lehrende

- Adam, Hans
- Hirata, Johannes
- Mayer, Peter
- Trabold, Harald
- Kuhnke, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
23	Vorlesungen
11	betreute Kleingruppen
11	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
45	Referate
30	Literaturstudium

Literatur

wird semesterweise festgelegt

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Edling, Herbert
Hirata, Johannes
Mayer, Peter
Scharff, Roland
Trabold, Harald
Wortmann, Rolf